foodwatch

foodwatch e.v. · brunnenstraße 181 · d-10119 berlin

REWE Markt GmbH
z.Hd. Lionel Souque, Martin Orterer
Domstraße 20
50668 Köln

Berlin, 9. November 2015

Sehr geehrter Herr Souque, sehr geehrter Herr Orterer,

foodwatch hat im bislang größten internationalen Test zum Thema 120 Lebensmittel und deren Verpackungen auf ihren Mineralölgehalt hin untersucht. Im Rahmen dieser Untersuchung haben wir nachgewiesen, dass Ihr Produkt Rewe Bio Weichweizengrieß mit aromatischen Mineralölkohlenwasserstoffen (MOAH) verunreinigt ist. Die detaillierten Testergebnisse finden Sie auf unserer Webseite.[1]

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) stuft MOAH als „möglicherweise krebserregend und erbgutverändernd" ein (für detailliertere Informationen zu Mineralölen in Lebensmitteln und den durch deren Aufnahme über die Nahrung verbundenen Gesundheitsrisiken verweisen wir auf die „Scientific Opinion on Mineral Oil Hydrocarbons in Food"[2] der EFSA). Auch das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist der Ansicht, dass „aufgrund des möglichen krebserzeugenden Potentials [...] kein nachweisbarer Übergang von MOAH auf Lebensmittel stattfinden sollte"[3].

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie daher fragen:

1. Ziehen Sie in Erwägung, im Interesse des Gesundheitsschutzes der Verbraucherinnen und Verbraucher, Ihr Produkt Rewe Bio Weichweizengrieß zurückzurufen?

---

[1] https://www.foodwatch.org/de/informieren/mineraloel/mehr-zum-thema/testergebnisse-mineraloel/
[2] http://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/scientific_output/files/main_documents/2704.pdf
[3] http://www.bfr.bund.de/de/fragen_und_antworten_zu_mineraloelbestandteilen_in_schokolade_aus_adventskalendern_und_anderen_lebensmitteln-132213.html#topic_132222

2. Werden Sie effektive Maßnahmen ergreifen, um Verunreinigungen Ihrer Produkte mit MOAH in Zukunft zu verhindern?
3. Wenn ja, in welchem Zeitrahmen planen Sie, diese Maßnahmen zu ergreifen und ab welchem Zeitpunkt können Sie somit eine Verunreinigung Ihrer Produkte mit MOAH ausschließen?

Wir bitten um Antwort auf dieses Schreiben bis zum 20. November 2015. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Matthias Wolfschmidt
stv. Geschäftsführer

Luise Molling
Campaignerin